

Juni 2006

Fachbrief Nr. 3

Erdkunde



Eisformationen im Gletschersee Jökulsárlón/Südostland

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport veröffentlicht.

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Karin Krause (Karin.Krause2@senbjs.verwalt-berlin.de)

Ihr Ansprechpartner im LISUM:
Dieter Czekalla (dieter.czekalla@lisum.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit Beginn des Schuljahres 2006/07 wird es, wie Sie wissen, zahlreiche Neuerungen geben, die ich für Sie noch einmal zusammengestellt habe.

Der Fachbrief Nr. 3 soll Sie über folgende Themen informieren:

- neue Fachbezeichnung,
- neue Stundentafel,
- neuer Rahmenlehrplan für Sek I
- neuer Rahmenlehrplan für Sek II
- AV Prüfungen
- neue EPA Geographie

Neue Fachbezeichnung

Ab Schuljahr 2006/07 wird es eine einheitliche Bezeichnung für das Fach von Klasse 5 bis zum Abitur geben: Geografie.

Neue Stundentafel

Die neue Stundentafel, gilt zunächst für Klasse 7 und wächst dann hoch. Geografie musste leider eine Kürzung der regulären Wochenstundenzahl hinnehmen, den Schulen bietet sich aber die Möglichkeit, das Fach aus Poolstunden im Rahmen der Profilbildung zu verstärken. Eine zweite Möglichkeit ergibt sich über das Wahlpflichtfach. Diese Chance sollte besonders in den Klassenstufen 9 und 10 genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern eine gezielte Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung für den MSA bzw. für das Abitur zu ermöglichen. Nach dem ersten Durchgang zeigt sich, dass Geografie häufig für die Präsentationsprüfung im MSA gewählt wurde. Geografie/Geschichte bzw. Geografie/Politikwissenschaft scheint in der Sek II eine bei Schülerinnen und Schülern beliebte Fächerkombination zu sein. Zur Erinnerung: 10 Kurse aus dem zweiten Aufgabenfeld können in die Gesamtqualifikation im Abitur eingebracht werden.

Neuer Rahmenlehrplan Geografie Sek I

Der neue Rahmenlehrplan Geografie Sek I wird zum Schuljahr 2006/2007 en bloc in allen Klassenstufen in Kraft gesetzt. In Klasse 7 ist damit der nahtlose Übergang von Klasse 6 gewährleistet. Für die Klassenstufen 8 und 9 sorgen Übergangsregelungen für eine angemessene Abfolge der Inhalte auf der Basis der vorgeschriebenen Standards und Kompetenzen (siehe Anlage). Klassenstufe 10 kann problemlos mit den neuen Vorgaben arbeiten.

Der Rahmenlehrplan geht noch vor den Ferien an die Schulen, er ist auch bei SENBJS unter folgender Adresse herunterladbar:

http://www.senbjs.berlin.de/schule/rahmenplaene/thema_rahmenplaene.asp

In der endgültigen Fassung des Rahmenlehrplans wurden die von den Kollegien in den Rückmeldungen zur Entwurfsfassung vorgebrachten Einwände sowie die sich abzeichnende reduzierte Wochenstundenzahl für das Fach berücksichtigt. Teilweise standen sich allerdings Änderungswünsche/Anregungen diametral entgegen, sodass die Kommission eine Entscheidung treffen musste. Die schulinternen Curricula eröffnen die Möglichkeit im Rahmen der Profilbildung eigene Schwerpunkte zu setzen.

Zu beachten ist, dass Standards/Kompetenzen/Inhalte, die nur mit einem Volumen von zwei Wochenstunden realisiert werden können, kursiv gedruckt sind.

Der neue Rahmenlehrplan wird auch in unserem Fach Unterricht verändern müssen. Im Vordergrund stehen nicht mehr die Inhalte, sondern die auf Standards basierenden Kompetenzen. Das bedeutet mehr

Eigenverantwortung und mehr Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler einerseits und weniger Frontalunterricht andererseits. Stattdessen müssen Unterrichtsformen praktiziert werden, die die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern und es ermöglichen, die geforderten Standards und Kompetenzen zu erfüllen. Bitte beachten Sie entsprechende Fortbildungsveranstaltungen des LISUM. Handreichungen zum Rahmenlehrplan sind in Arbeit.

Neuer Rahmenlehrplan Geografie Sek II

Der neue Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe, der das gemeinsam von den Bundesländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern erstellte Kerncurriculum für die Qualifikationsphase enthält, tritt mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 für die Klassenstufe 11 in Kraft und wächst dann hoch. Für die Jahrgangsstufen 12 und 13 gelten im kommenden Schuljahr also noch die bisherigen Curricularen Vorgaben.

Der Rahmenlehrplan für die Sek II verfolgt denselben Kompetenzansatz wie der für die Sek I, das heißt, auf der Grundlage von fünf miteinander verbundenen geografischen Kompetenzbereichen vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre raumbezogene Handlungskompetenz.

Für die Klassenstufe 11 gibt es — im Gegensatz zu den Jahrgangsstufen 12 und 13 - nur wenige Änderungen gegenüber den zurzeit geltenden Curricularen Vorgaben. Viele Kolleginnen und Kollegen werden es begrüßen, dass „Hydrosphäre“ wieder ein eigenständiges Themenfeld darstellt.

Das Kerncurriculum Geografie, als gemeinsames Produkt dreier Bundesländer, zeigt dagegen recht gravierende Veränderungen, besonders bezüglich des ersten Kurshalbjahres. „Berlin im Vergleich mit anderen Metropolen“ wird ersetzt durch „Siedlungs- und Raumentwicklung“, was für die Berliner Kolleginnen und Kollegen einschließt, dass Themen aus dem Raum Berlin im Zentrum der Betrachtung stehen können. Der Aspekt Raumordnung wurde ergänzt, der Aspekt „Weltstädte“ kann nur noch im 3. Kurshalbjahr thematisiert werden. Das zweite Kurshalbjahr hat Europa als Schwerpunkt und eröffnet Möglichkeiten für vielfältige Raumanalysen. Das dritte Kurshalbjahr weist inhaltlich nur kleinere Veränderungen gegenüber den Curricularen Vorgaben auf, ebenso das vierte, das um den Raum USA erweitert wurde.

Av Prüfungen

Die AV Prüfungen ersetzt und erweitert die bisherigen Ausführungsvorschriften für das Abitur und gilt nicht nur für die Abiturprüfung, sondern auch beispielsweise den mittleren Schulabschluss. Von Bedeutung für die Fächer des 2. Aufgabenfeldes ist die Anlage 2a, die alle wichtigen Angaben für die Abiturprüfung enthält.

An der Aufgabenstellung hat sich für die Geografie nur insofern etwas geändert, als die bereits seit Jahren von vielen Kolleginnen und Kollegen gestellte Zeichenaufgabe jetzt als möglicher Arbeitsauftrag auch textlich verankert ist. Modifiziert wurden die Verfahrensregelungen hinsichtlich des didaktischen Zusammenhangs und des Erwartungshorizonts. Der didaktische Zusammenhang muss künftig — außer den Themenschwerpunkten und Sachgebieten des ersten bis vierten Kurshalbjahres auch die Kompetenzbezüge aufzeigen, die bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Abiturprüfung von den Schülerinnen und Schülern erworben wurden bzw. noch erworben werden. Im Erwartungshorizont sind nun über inhaltliche Bewertungskriterien hinaus u.a. auch Aussagen zum erwarteten Beherrschungsgrad methodischer Verfahren, zu Maßstäben beim Gebrauch der Fachterminologie sowie zu Anforderungen an eine „gute“ und eine „ausreichende“ Leistung zu formulieren. Beispiele dazu finden sich in den „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geographie“ (EPA) in der Fassung vom 10.2.2005. Neu ist die fünfte Prüfungskomponente. Dieses Thema soll im nächsten Fachbrief ausführlich behandelt werden.

EPA Geographie

Die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geographie“ sind Grundlage der Abiturprüfung, sofern sie nicht in der Fachanlage 2a der AV Prüfungen modifiziert wurden. Jede Schule, die Abiturprüfungen abnimmt, hat vor einiger Zeit ein Exemplar der EPA Geographie erhalten, die auch beim Verlag Luchterhand erworben oder bei der KMK unter der Adresse

http://www.kmk.org/doc/beschl/196-12_EPA%20Geographie.pdf herunter geladen werden kann. Alle Kol-

leginnen und Kollegen, die noch wenig Erfahrungen mit dem schriftlichen Abitur in Geografie haben, sollten sich Anregungen für die Konstruktion von Prüfungsaufgaben in der EPA holen; denn diese enthält Aufgabenbeispiele - mit den entsprechenden Lösungen - für das Leistungs- und Grundkursfach. Vermutlich werden auch die Fachberater vorbereitende Veranstaltungen anbieten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

K. Wante

Anlage

Rahmenlehrplan Geografie Sek I Übergangsregelungen für die Schuljahre 2006/07 bis 2008/09

Für die Entscheidungen zum schulinternen Curriculum der Übergangszeit sollten folgende Leitlinien beachtet werden:

- Standards gehen vor Inhaltsüberfrachtung
- Raumbispiele/Kompetenzen mit hohem Transferpotenzial wählen
- Überblick geht vor Detail
- Grundphänomene mit zentraler Bedeutung als Beispiel wählen

| Jahrgang | Schuljahr 2006/07 | Schuljahr 2007/08 | Schuljahr 2008/09 |
|----------|---|---|-------------------|
| 7 | Gemäß RLP Beginn mit Themenfeld 1: Osteuropa, Nord- und Mittelasien (-> Probehalbjahr!) | Gemäß RLP | |
| 8 | Standards der Doppeljahrgangsstufe 7/8 als Basis Themenfelder: 1. Nord- und Mittelasien, Schwerpunkte: Russland und Aral- see-Syndrom 2. Asien, Schwerpunkt: Leben mit Na- turkatastrophen 3. Ost- und Südostasien, Schwerpunkt: Bevölkerungsprob- leme | Gemäß RLP | |
| 9 | Standards der Doppeljahrgangsstufe 7/8 und 9/10 als Basis Themenfelder: 1. Naher und Mittlerer Osten, Schwerpunkt: Nebeneinander von Tradition und Moderne 2. Afrika südlich der Sahara und Lateinamerika, Schwerpunkt: den Entwicklungs- stand eines afrikanischen mit dem eines asiatischen und lateinamerika- nischen Staates vergleichen 3. Leben in den Tropen, Schwerpunkt: Sahara, Sahel, tropi- scher Regenwald | Standards der Doppeljahrgangsstufe 7/8 und 9/10 als Basis Themenfelder: 1. Naher und Mittlerer Osten, Schwerpunkt: Nebeneinander von Tradition und Moderne 2. Afrika südlich der Sahara, Schwerpunkt: Wege aus der Un- terentwicklung 3. Amerika - Kontinent der Gegen- sätze, Schwerpunkt: Lebensraum Stadt 4. Leben in den feuchten Tropen, Schwerpunkt: Tragfähigkeit eines Raumes | Gemäß RLP |
| 10 | Standards der Doppeljahrgangsstufe 9/10 als Basis Gemäß RLP Themenfelder: 1. Globale Zukunftsszenarien und Wege zur Nachhaltigkeit auf lokaler und globaler Ebene, Schwerpunkt: Nachhaltigkeit 2. Deutschland in Europa: Schwer- punkt: Disparitäten | Gemäß RLP | |

Stand: 17.5.2006